

Einleitung.

Unter allgemeiner Geschichte oder Weltgeschichte begreift man die Darstellung aller wichtigen Ereignisse, welche sich seit den ältesten Zeiten zugetragen und den gegenwärtigen Zustand des Menschengeschlechtes herbeigeführt haben. Begriff.

Zur besseren Übersichtlichkeit der Erzählung teilt man die Geschichte in folgende Zeiträume ein: Einteilung.

1. In die Geschichte des Altertums. Dieselbe reicht von den ältesten geschichtlichen Nachrichten bis zur Völkerwanderung (bis 375 nach Christi Geburt).

2. In die Geschichte des Mittelalters. Dieselbe reicht vom Beginne der Völkerwanderung bis zur Entdeckung von Amerika (375 bis 1492 n. Chr. G.).

3. In die Geschichte der Neuzeit. Dieselbe reicht von der Entdeckung Amerikas bis auf unsere Tage.

I. Erzählungen aus der Geschichte des Altertums.

Von den frühesten Zeiten bis 375 n. Chr. G.

A. Morgenländische Völker.

1. Die Ägypter.

Land und Volk. Im Nordosten Afrikas fließt der Nil dem Mitteländischen Meere zu. (Siehe Karte Nr. 1!) An seinen Ufern liegt das Land Ägypten, das durch seine außerordentliche Fruchtbarkeit berühmt ist und im Altertum als ein Wunderland galt. Die Fruchtbarkeit ist eine Folge der alljährlich im Hochsommer eintretenden Überschwemmungen, weshalb man Ägypten ein „Geschenk des Nils“ nennt. Wenn nämlich in den südlichen Bergländern Innerafrikas, in welchen der Nil seine Quellflüsse hat, die Regenzeit eintritt, schwillt der Fluß so an, daß er aus den Ufern tritt. Die alljährliche Überschwemmung des Landes

Ursache
der
Frucht-
barkeit
Ägyptens.